

Kriegs-Zeitung

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlags-Vertrag: Gr. Mithrasstr. 14, Ecke Mithrasstr. 12 bis 14 beim Mithrasstr. 14. Eingang zur Verlag, Redaktion u. Anzeigenannahme: Gr. Mithrasstr. 16. — Fernsprechnummern: 512, 1216, 1553, 423. Kompilisten: Obere Leipzigerstr. 34 (Tel. Nr. 1353) und Burgstr. 1 in Giebichenstein (Tel. Nr. 1403). — Verantwortlich für die Redaktion: Otto Pöhl in Halle/S.

Nummer 444

Halle, Sonnabend den 13. November

1915

Ein englisches Unterseeboot vor den Dardanellen vernichtet.

Neue schwere Verluste der Italiener. — Die Bulgaren in Prilep und Prischina. — 75000 Mann serbischer Verluste. — Der König von Montenegro erkrankt.

Der amtliche österreichische Bericht.

(W. I. W.) Wien, 12. November. Amtlich wird bekannt:

Offizieller Kriegsstandsrapport:
An den Stämmen nördlich von Carzorst wurden gestern vier Offiziere und 200 Mann gefangen genommen. Bei Capornò haben wir mehrere Nachzüglinge abgewiesen.
Unter unserer Aufsichtnahme wurde ein Offizier des russischen Infanterieregiments Nr. 207 gefangenommen, der sich in österreichisch-ungarischer Uniform durch unsere Linien geschlichen hatte, um Nachrichten zu beschaffen. Ein russischer Offizier hat sich freiwillig bei uns ergeben. Ein russischer Offizier hat sich freiwillig bei uns ergeben. Ein russischer Offizier hat sich freiwillig bei uns ergeben.

Italienischer Kriegsstandsrapport:

Nach einer verhältnismäßig ruhigen Nacht wiederholten sich gestern Vormittag das heftige italienische Infanteriefeuer auf dem ganzen Kampftrakt des westlichen Tages. Hieran teilte sich die Infanterie abwechselnd den Frontposten von Gora und die südliche von Dobrovo angeschlossen an. Hier brachen alle Truppen unter verschiedenen Umständen zusammen. Wieder haben unsere Truppen alle ihre Stellungen fest in Händen. Südlich des Genners bei Zagora und im Sibir-Oberlauf teilten das Schicksal des Kampfes. An der Solomitschka griffen die Italiener noch in den letzten Tagen unsere Stellungen an der Spitze und an den Höhen des Gol di Anna mehrmals vergebens an.

Die amtlichen Presseberichte der italienischen Verlesung über die Ereignisse in diesem Monat sind vollkommen falsch und können wohl nur auf ganz unrichtigen Meldungen beruhen.

Italienischer Kriegsstandsrapport:

Auf der ganzen Front sind die Verhältnisse im Ganzen im Quartel haben die Truppen von Ragusa und die befestigten Höhen ergriffen. Die Arme e. G. (G. G.) hat sich in der Gegend von Gora und der Gegend von Dobrovo angeschlossen an. Hier brachen alle Truppen unter verschiedenen Umständen zusammen. Wieder haben unsere Truppen alle ihre Stellungen fest in Händen. Südlich des Genners bei Zagora und im Sibir-Oberlauf teilten das Schicksal des Kampfes. An der Solomitschka griffen die Italiener noch in den letzten Tagen unsere Stellungen an der Spitze und an den Höhen des Gol di Anna mehrmals vergebens an.

Die Bulgaren in Prilep und Prischina?

Wien, 12. November. Wie die „Reichspost“ aus Sofia meldet, gestaltete sich die Frage des bulgarischen Vordringens auf der bulgarischen Front immer dringlicher. Der bulgarische Vordringens ist in der Gegend von Prilep und Prischina. Die Arme e. G. (G. G.) hat sich in der Gegend von Gora und der Gegend von Dobrovo angeschlossen an. Hier brachen alle Truppen unter verschiedenen Umständen zusammen. Wieder haben unsere Truppen alle ihre Stellungen fest in Händen. Südlich des Genners bei Zagora und im Sibir-Oberlauf teilten das Schicksal des Kampfes. An der Solomitschka griffen die Italiener noch in den letzten Tagen unsere Stellungen an der Spitze und an den Höhen des Gol di Anna mehrmals vergebens an.

Der Anfang vom Ende.

W. I. W. Kriegsstandsrapport, 12. Nov. Die serbischen Offiziere, deren Namen unter dem Namen angegeben sind, berichten die fortgesetzte Demoralisierung ihres den Untergang erweisenden Heeres und deutlicher als die sich in immer größeren Massen ergebenden, gestern wieder auf 2000 Offiziere, serbischen Mannschaften. Viele aus Offiziere, besetzten oft selbständig, ein vor Beginn dieser Offensivoperationen. Die trübten sich, bis sie in die willkürliche Gefangenensituation geraten, in die sie durch die serbischen Offiziere gelangten. Selbst der frühere Generalstabschef, der seinen Namen nicht preisgeben wollte, wurde gefangen genommen. (W. I. W.)

75000 Mann serbischer Verluste.

(W. I. W.) Sofia, 12. November. Die Bulgaren haben durch ganz Südserbien einen Vorstoß gemacht, der den Entente-Verbindungen das Verdrängen nur durch schwere Kämpfe möglich macht. Die bulgarische Front ist dort

stärker positioniert. Nach der ganzen Nord- und Nordwestfront Serbiens ist vom Feinde gequält. Unsere Front zwischen Struzica und Metkovic liegt vor dem Zusammenbruch. Ferner ist das Jugoslawien, das den Serben nach Westen zu heute noch offen steht, neuerlich verengt. Die Verluste der serbischen Armee betragen über 75000 Mann. Die Truppen- und Schutzmobil- Division sind fast gänzlich aufgerieben. Die Division ist aufgelöst. Die Materialverluste auf dem Rückzuge sind unbeschreiblich.

Die Verfolgungskämpfe in Serbien.

Kriegsstandsrapport, 12. November. In Serbien föhren die Verfolgungskämpfe der Armee Stoches gütlich vorwärts, wenn auch der Nahrungsmangel infolge des schwierig angabaren Geländes im Kartage-gebiet langwierig erfolgt, als früher im Ebene. Die Weg- und Verbindungswege sind in der Regel nicht möglich. Die deutsche Armeegruppe nähert sich dem Höhenraum des Balkan. Gestern wurden wieder über 1000 Serben gefangen. Die Bulgaren haben die fälschliche Marasch heute bereits überall überschritten. An der montenegrinischen Front hat sich nichts Neues ereignet. (W. I. W.)

Erkrankung des Königs von Montenegro.

Lugano, 12. November. Kronprinz Danilo von Montenegro hat Kap Martin, wo er sich bisher aufgehalten hatte, plötzlich verlassen und ist in Begleitung seiner Gattin, der Prinzessin Zujka, nach Cetinje abgereist. Der gänzlich unerwarteten Heimreise des montenegrinischen Kronprinzen ging ein äußerst lebhafter Telegrammenwechsel mit Cetinje voraus. Es verlautet, daß der Gesundheitszustand des Königs Nikita, der schon seit Wochen zu wünschen übrig läßt, seiner Umgebung erste Befürchtungen einzuführen beginnt, jedoch die persönliche Anwesenheit des Kronprinzen für dringend erwünscht gehalten wird. (D. Täg.-Ztg.)

Die Bulgaren im eroberten Gebiet.

(W. I. W.) Sofia, 12. November. Die bulgarische Reichsarmee hat in den eroberten Gebieten 20000 Soldaten errichtet.

Benizelos verläßt Griechenland.

Wien, 12. November. Während Meldungen, die hierher gelangt sind, behaupten, daß Benizelos sich nach Griechenland zu verziehen und nach Paris überzuführen. (D. Täg.-Ztg.)

Ein englisches Unterseeboot vor den Dardanellen vernichtet.

(W. I. W.) Konstantinopel, 12. Nov. Das Hauptquartier berichtet: Dank der neuen von unserer Flotte ergriffenen Schutzmaßnahmen ist das englische Unterseeboot E 20 am 5. November in den Dardanellen zum Sinken gebracht worden. 3 Offiziere und 6 Matrosen der Besatzung sind gefangen genommen worden. Das erwähnte Unterseeboot, eines der modernsten der englischen Marine, hatte sich vor 2 Monaten an den Dardanellen gezeigt. Es ist 61 Meter lang, verdrängt 800 Tonnen und hat an der Oberfläche des Wassers eine Geschwindigkeit von 19 Meilen und unter Wasser eine solche von 14 Meilen. Es hat 8 Torpedoausschüßrohre, 2 Schnellfeuerkanonen und hatte eine Besatzung von 30 Mann.

Falsche englische „Lazaretttschiffe“ im Mittelmeer.

(W. I. W.) Berlin, 12. November. Nach Mitteilungen aus Spanien haben sich die Meldungen über die Engländer Lazaretttschiffe ganz erheblich gehäuft, jedoch die Tätigkeit derselben und ihrer erstattung unangenehm im Mittelmeer im vernehmen Maße eingeleitet hat. Weiter ist beobachtet worden, daß diese Lazaretttschiffe tief beladen die Straße von Gibraltar nach Osten aufziehen. Die Vermutung liegt nahe, daß sie Truppen, Munition und andere Kriegsmaterial befördern. — So nämlich ein solches Lazaretttschiff der Engländer auch sein würde, so könnte es sich bei der Entdeckung unter der Aufsicht der türkischen Flotte durch die Mannschaft der „Baralong“ unter amerikanischer Flagge keine sonderliche Überzeugung mehr bieten. Was uns Deutliche bei der Anwendung solcher Verfahren nur in Erfahrung sein, ist die Verbindung mit der englische Flotte eigene schwere Verluste gegen die Geleite der Kriegszug verzeichnet. (Berl. Ztg.)

Zur Versenkung der „Ancona“.

Lugano, 11. November. Die Zeitungen bringen jetzt ausführlichere Berichte über den Untergang des Dampfers „Ancona“. Die Torpedierung erfolgte nach der neuesten Meldung 70 Seemeilen von Kap Corbato und 60 Seemeilen vom Hafen Viteria. In Rom getroffenen Nachrichten einiger Zeitschriften aus der Familien etc., so vom Herzog von Savoia, vom Obersten des Schiffs und vom Schiffsdienst. 270 Personen sind in Viteria angekommen. 100 Personen wurden vom französischen Dampfer „Nelson“, der den Panzertorpeder untergehenden „Ancona“ aufgefunden hatte, nach Favosite gebracht. In Malta sind 46 Personen angekommen, andere 26 landeten auf Cap von Ostlich von Viteria. (Berl. Ztg.)

Die russische Flotte in der Ostsee.

(W. I. W.) St. Petersburg, 12. November. Am Mittwoch kam ein britischer Dampfer mit den Leibesbesitzern der „Ancona“ an. Ein Engländer überlebte folgende Ereignisse. Im Nord befinden sich griechische und italienische Auswanderer. Der Kapitän, der bemerkt war, daß Unterseeboote in der Gegend seien, trotz aller möglichen Vorkehrungsmaßnahmen. Wir belagerten ein Unterseeboot, das gänzlich verlorene Schiff, das sich in der Gegend befand. Es wurde durch die griechische Flotte entdeckt, die sich in der Gegend befand. Es wurde durch die griechische Flotte entdeckt, die sich in der Gegend befand. Es wurde durch die griechische Flotte entdeckt, die sich in der Gegend befand.

Eine Erklärung des Reichskanzlers.

(W. I. W.) Berlin, 12. November. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ hat eine Erklärung des Reichskanzlers in der Reichstagskammer in der Reichstagskammer veröffentlicht. Er erklärte: Wir befinden uns infolgedessen auf feindlichem Boden, als wir im Besitz von 60000 Mann sind. Die englische Flotte hat sich in der Gegend befand. Es wurde durch die griechische Flotte entdeckt, die sich in der Gegend befand. Es wurde durch die griechische Flotte entdeckt, die sich in der Gegend befand.

Die indische Gefahr für England.

(W. I. W.) New York, 12. November. „Associated Press“ meldet in Ergänzung der gestrigen Nachricht aus Washington: Durch den dritten Weltkrieg, den die englische Flotte für die Ereignisse in Indien und Japan macht, bringt die Mittelwelt, daß der Wismar von Hyderabad, ein neuer Teil Englands, dem Kolle abgelehrt worden ist. Diese Entschädigung, die den Subjekt verlorener Meldungen von Unruhen und Aufständen bildet, soll der Hauptgrund zu Hindernissen werden von England sein.

Wie Rußland vom Ausland überfurcht wird.

(W. I. W.) Moskau, 12. November. „Rustkoe Selo“ bringt eine Unterrichtung vom Finanzminister. Dort führte aus, daß das Ausland von 300 Millionen Rubel feinerer Rolle wird. Da die Kriegsausgaben im ersten Jahre allein acht Milliarden Rubel betragen, mußte er ersichtlich daran denken, woher er die Geldmittel für den Krieg und den Krieg von den Kapitalisten nehmen könne. Es behauptete seine Hoffnung, daß der Export sich nach dem Krieg über das gewöhnliche Niveau erheben würde, wogegen die Kriegsausgaben weiter gedeckelt seien. Es ist bemerkenswert, daß die von England ausgetriebenen 3 Milliarden im Ausland veräußert werden müßten, da dadurch der Zinsverlust weiter liege. Es ist bemerkenswert, dieses Geld im Ausland anzuwenden, da man im Ausland bei den Verleumdungen sehr überfurcht wurde und Millionen durch Vermittler verschleudert wurden. Daher müßte die größte Aufmerksamkeit bei der Kapitalisten der eigenen Industrie geschenkt werden. Doch müßte man sich damit von dem verlangen, was die Kapitalisten im Ausland jetzt fordern.

Gleisnot in Rußland.

(W. I. W.) Petersburg, 12. November. „Rustkoe Selo“ meldet: Die Gleisnot wird immer häufiger, da immer weniger Züge fahren können. Die Gleisnot wird immer häufiger, da immer weniger Züge fahren können. Die Gleisnot wird immer häufiger, da immer weniger Züge fahren können. Die Gleisnot wird immer häufiger, da immer weniger Züge fahren können.

Brand im russischen Hauptstabsgebiet.

Frankfurt a. M., 12. November. „Reichspost“ meldet an verdächtiger Stelle: In Moskau herrscht im Hauptstabsgebiet ein feiner Brand, ein großer Brand. Der Brandherrliche feuer vernichtet und der Schaden unbeschreiblich. (W. I. W.)

Eine russische Stimme für den Frieden.

(W. I. W.) Moskau, 12. November. Das Blatt des Obersten Oberkommandos, „Reichspost“ bringt einen Brief der Janin geschriebenen Brief, der allgemeinen Aufsehen erregt. Das Blatt schreibt: Die Weltkriege haben sich jetzt so gestaltet, daß sie eine Fortsetzung des Krieges als notwendig erscheinen lassen. Die Weltkriege haben sich jetzt so gestaltet, daß sie eine Fortsetzung des Krieges als notwendig erscheinen lassen. Die Weltkriege haben sich jetzt so gestaltet, daß sie eine Fortsetzung des Krieges als notwendig erscheinen lassen.

Verrent.

(W. I. W.) London, 12. November. Meldung des Reuters Bureau: Der britische Dampfer „Athena“ ist verrent worden. Ein Lieberleben wurde getötet.

Die Katholiken gegen Wilson.

Paris, 12. November. „Reichspost“ meldet aus Paris: Die Katholiken haben sich die Katholiken der Vereinigten Staaten allgemein gegen Wilson erklärt, weil dieser den kirchlichen Grundsätzen der Gerechtigkeit und der Gerechtigkeit entgegenstehe. Die Katholiken haben sich die Katholiken der Vereinigten Staaten allgemein gegen Wilson erklärt, weil dieser den kirchlichen Grundsätzen der Gerechtigkeit und der Gerechtigkeit entgegenstehe.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt



